

# Willi Münch ist der 5. Träger des Ehrenrings der Stadt Wülfrath: Die Liebe zu seiner Heimatstadt ist von der Sorge um das Museum belastet ...

Wo soll man beginnen, wenn man die Verdienste Willi Münchs für seine Heimatstadt Wülfrath auflisten will. Wie kaum ein anderer kennt er sich in der Geschichte der Stadt aus. Hilfsbereit und freundlich, aber auch klar in seiner Meinung, und streitbar, wenn es um den Erhalt historischer Werte geht. Und da nimmt der Erhalt des Niederbergischen Museums den allerersten Platz ein. Nach 22 Jahren hat sich der Wülfrather Stadtrat wieder einmal auf die Verleihung des Ehrenrings einigen können. Willi Münch ist nach Claus Flachsenberg, Fritz Erbach, Karl Vogt und Anjo Jacobs erst der fünfte Ehrenringträger. Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke war bestens auf die Laudatio zu Ehren Willi Münchs in „seinem“ Niederbergischen Museum vorbereitet! „Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Sie alle zur heutigen Verleihung des Ehrenringes der Stadt Wülfrath hier in unserem schönen Niederbergischen Museum begrüßen zu können. Insbesondere begrüße ich Sie, verehrter Herr Münch, ganz herzlich, der Sie im Mittelpunkt des Festaktes stehen. Nach über 22 Jahren verleiht der Rat der Stadt Wülfrath erstmals wieder den Ehrenring für besondere Verdienste um die Stadt. Dass der Kreis der bisherigen Ehrenringträger auf wenige Personen beschränkt ist und diese Ehrenausszeichnung grundsätzlich nur einmal pro Wahlperiode vergeben werden soll macht deutlich, welcher hohen Stellenwert dem Ehrenring zukommt. Umso mehr freue ich mich, dass der Rat in seiner Sitzung am 29.3.2011 beschlossen hat Willi Münch mit dem Ehrenring auszuzeichnen. Damit möchten wir unseren großen Respekt für Ihr nachhaltiges und besonderes Wirken ausdrücken. Wenn wir Ihren Namen hören dann fallen uns viele Berufe oder sollte ich besser

sagen „Berufungen“ ein: Neben Ihrer Qualifikation als Dipl. Verwaltungswirt darf man sie ganz sicher als Maler, Künstler, Grafiker, Cartoonist, Forscher, Sammler, Wissenschaftler und Historiker bezeichnen. Ihr beruflicher und persönlicher Werdegang verdeutlicht ihre Verdienste für Wülfrath eindrucksvoll. Nach Ihrer Ausbildung zum Dipl. Verwaltungswirt leiteten Sie zunächst die Stadtkasse der Stadt, dann das Bauverwaltungsamt, bevor sie 1957 zum Leiter des Museums, später zum Leiter des Kulturamtes und der Unteren Denkmalbehörde bestellt

ligen Leiterin der Stadtbücherei, Frau Heckes, sammelten Sie historische Schriften, die mit der Gründung des Stadtarchives 1980 einen würdigen Rahmen fanden. Auch die Städtepartnerschaft mit der englischen Stadt Ware wurde federführend von Ihnen auf Wülfrather Seite und Ihrem Freund Leo Kerrel-Vaughan 1971 ins Leben gerufen. In Fragen der Denkmalpflege haben Sie sowohl die Stadt Wülfrath als auch den Kreis Mettmann vertreten. Bis heute sind Sie noch aktiv für die Stadt als ehrenamtlicher Denkmalbeauftragter tätig.

Vorsitzender Sie waren. Der bergische Künstler Donnerschell, dessen Schüler Sie waren, vermachte Ihnen 160 seiner Bilder, die Sie der Stadt für Ausstellungszwecke gestiftet haben (Dollerschell-Kabinett). Darüber hinaus kam der Erlös Ihrer Cartoons „Handball für Insider“ bzw. „Fußball für Fachleute“ der Handballabteilung des Turnerbundes (1996) und dem Wülfrather Jugendfußball (1997) zu Gute, ebenso der Erlös einer Versteigerung von 25 Zeichnungen dem Förderverein des ehemaligen Ev. Krankenhauses Herminghaus-Stift. Sie haben zahlreiche Publikationen veröffentlicht:

Bereits 1967 erhielten Sie das mit 5.000 DM dotierte Albert-Steeger-Stipendium für Ihre Verdienste als Forscher, Heimat- und Denkmalpfleger und Museumsleiter. Gewürdigt wurden in erster Linie Ihre umfassenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der niederbergischen Höfe. Die Forschungsergebnisse wurden mit dem Buch „Steingaden und Wehrspeicher von Prof. Zender (Uni Bonn) veröffentlicht. Der Landschaftsverband verlieh Ihnen 1990 den „Rheinlandtaler“ für ihre ehrenamtlichen Verdienste der wissenschaftlichen Erforschung der Heimatgeschichte. Zusammen mit dem Filmmacher Steckelings aus Wuppertal erhielten Sie den Bundesfilmpreis für Amateure für ihr Werk „Herstellung einer Dröppelminna“. Von der Ware Town Twinning Association wurde Ihnen für Ihr langes Wirken und außerordentlichen Verdienste um die Städtepartnerschaft der Titel „Life Founder Member“ verliehen. Seit 1973 sind Sie Inhaber der goldenen Medaille der Stadt Ware, verliehen vom Ware Town Council. 1991 wurden Sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Es ist mir daher eine Ehre und Freude zugleich, diesen Auszeichnungen heute diese besondere Ehrung unserer Stadt hinzufügen zu dürfen. Wer Sie kennt weiß, wie hilfsbereit, gradlinig und unbeirrt Sie sind mit einer großen Portion Gelassenheit und Humor. Ein Familienmensch durch und durch mit einer großen Liebe zur (Haus) Musik. Lieber Herr Münch, dieser Ehrenring ist Zeichen der hohen Anerkennung und des Dankes Ihrer Stadt Wülfrath. Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, zählen weiterhin auf Ihren Rat und Ihre Hilfe in unserem Gemeinwesen und hoffen, dass Sie bei bester Gesundheit Ihren Aktivitäten weiter nachgehen. Ich gratuliere Ihnen persönlich, im Namen des Rates.“



Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke gratuliert dem 5. Ehrenringträger der Stadt Wülfrath Willi Münch. Lothar Müller (Akkordeon) und Ulrich Erbach (Gitarre) spielten das Heimatlied.

wurden. Bei Prof. Stompfuß in Köln wurden Sie zum Museumsleiter ausgebildet. Im Rahmen Ihrer beruflichen Laufbahn erweiterten Sie die zahlreichen Sammlungen des Museums und bauten das Niederbergische Museum zur guten Stube der Stadt Wülfrath aus. Sie führten die heute noch beliebte und gut besuchte Bergische Kaffeetafel ein. Die Darstellung der Kalkgeschichte mit der Gewinnung und der Verarbeitung des Kalks bildete ein weiteres Segment beim Ausbau der Sammlungen des Museums. Gemeinsam mit der dama-

Bei der Namensgebung des Herzog-Wilhelm-Marktes waren Sie wesentlich beteiligt. Lieber Herr Münch, Sie haben sich lebenslang ehrenamtlich für unser schönes Wülfrath engagiert. So waren Sie 17 Jahre Vorsitzender des Heimatbundes und gehören ihm seit mehr als 50 Jahren an. Im Jahr 2009 wurden Sie Ehrenvorsitzender des Heimatbundes. 29 Jahre lang waren Sie Beiratsmitglied für den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in Köln und Beirat der Unteren Landschaftsbehörde, dessen stellvertretender

wie z. B.  
- die Bergische Kaffeetafel,  
- Wülfrath, ein heimatkundlicher Bericht  
- Niederbergische Landschaft im Spiegel des Museums  
- Das alte Kirch- und Schulhaus in Düssel  
- Steingaden und Wehrspeicher  
- Geschichte der Stadt Wülfrath  
- Stadt Wülfrath, 100 Jahre Stadtwerke Wülfrath  
Lieber Herr Münch, Sie genießen in der Bevölkerung ein hohes Ansehen und wurden für Ihr bemerkenswertes Wirken bereits mit vielen Auszeichnungen geehrt.